

Die vhs-Arbeit in Baden-Württemberg in Kürze in Zahlen

Mit über 1,82 Millionen durchgeführten (Gesamt-)Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) erreicht das Unterrichtsvolumen der baden-württembergischen Volkshochschulen im Jahr 2020 bedingt durch die Corona-Krise einen historischen Tiefstand.

Der Rückgang zum Jahr 2019 beträgt 41,0 Prozent. Stark gesunken ist auch die Zahl der Teilnehmenden auf über 1,22 Millionen. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber 2019 von 45,3 Prozent.

Auf die einzelnen Programmbereiche verteilen sich die Unterrichtseinheiten (UE) und die Teilnehmenden (TN) wie folgt:

Programmbereich	UE in %	TN in %
Allgemeinbildung:	11,99	35,33
Politik – Gesellschaft – Umwelt	3,44	15,28
Kultur – Gestalten	8,55	20,05
Gesundheit	13,50	33,26
Sprachen	54,96	20,82
Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/Management	5,98	3,89
Schulabschlüsse – Studienzugang und -begleitung	7,35	0,76
Grundbildung einschließlich Alphabetisierung	0,85	0,28
Fachübergreifendes	5,37	5,66

Die baden-württembergischen Volkshochschulen antworten auf die Corona-Krise mit der Digitalisierung und Flexibilisierung ihrer Arbeit und ihres Angebots. In kurzer Zeit wurde das bestehende digitale Angebot ausgebaut, viele der zuvor in Präsenz geplanten Veranstaltungen wurden in digitale Lernformate umgewandelt. Die Folge ist ein sprunghafter Anstieg der digitalen Weiterbildungsangebote. Bei den Kursen hat sich das Unterrichtsvolumen der digitalen Weiterbildungsangebote verdreifacht, bei den Einzelveranstaltungen liegt das Volumen sechsmal so hoch.

Das Finanzvolumen der Arbeit der 168 Volkshochschulen beläuft sich auf über 191 Millionen Euro, gegenüber 2019 ist dies ein Rückgang von 14,2 Prozent. Hohe Einnahmeverluste gab es aufgrund der Corona-Krise bei den Teilnahmeentgelten in Höhe von über 50 Millionen Euro, deren Anteil somit um 40,4 Prozent zurückgegangen ist. Der Anteil der Eigenfinanzierung beträgt 52,3 Prozent. Durch öffentliche Zuschüsse der Kommunen und des Landes wurde die Arbeit zu 47,7 Prozent finanziert. Ein Teil der Einnahmeverluste der Volkshochschulen konnte durch Unterstützung des Landes und der Kommunen ausgeglichen werden. Mit dem Fördersatz des Jahres 2021 von 7,91 Euro pro Unterrichtseinheit erreicht die Landesförderung in Baden-Württemberg den Bundesdurchschnitt, den der Volkshochschulverband seit 2011 gefordert hat.

Weitere Informationen finden Sie online unter: <https://www.vhs-bw.de/> : Jahresbilanz 2020